

Harald Saiko

Mamma Mia!

Aus der Serie: Kreative, Stadt, Entwicklung | 2013 Nr. 03

Vor nicht allzu langer Zeit leistete sich Graz eine „Halle für alle“. Klaus Kada, steirischer Architekt alter Grazer Schule, legte dazu einen großen Wurf aufs Papier. Mit seiner internationalen Erfahrung und lokalen Abgebrühtheit gelang es ihm, dutzende Steuermillionen in eine echte Stadthalle zu verwandeln. Mit dem Messer der nahenden Kulturhauptstadt 2003 und öffentlicher Bauherrschaft im Rücken kein leichtes Spiel.

Aber, so schreibt die Bauherrschaft MCG mittlerweile selbst auf Ihrer Website: „Seit 2002 sorgt Österreichs modernste Veranstaltungshalle für belebende Akzente in der steirischen Landeshauptstadt. Die vom international anerkannten Architekten Klaus Kada geplante stadthalle|graz wird dank ihrer formschönen und kühnen Architektur bereits jetzt das neue Wahrzeichen von Graz genannt, unter einer spektakulären Dachkonstruktion!“ In der Tat ein Zeichen. Die Linie der Conrad-von-Hötzendorfstraße hat neben Fokus auf Schlossberg und Uhrturm, dem großstädtischen Querschnitt, ihren gleichmäßigen Gründerzeitfassaden und den Solitären Finanzamt und Landesgericht eine neue Perle dazubekommen. Sogar die kürzlich eröffnete Messehalle weicht bescheiden zurück, so konnte sich die Stadthalle über ihre „spektakuläre Dachkonstruktion“ allen Ankommenden würdig präsentieren. Weit in den Straßenraum hinausragend, ja, das war ein Wahrzeichen, denn damit ist jetzt Schluss! Die öffentliche Bauherrschaft hat wieder das Ruder übernommen und selber gebaut. Eine Plakatwand. Der Bürger, heute Kunde, soll schließlich wissen, was es gespielt hat. Und weil diese Plakatwand gar so groß ist, hat es sehr sehr viel Vorbereitung, Planung, Begutachtung und Genehmigung gebraucht.

Wie man hört, soll die Ansammlung der Zuständigen so unübersehbar geworden sein, dass mindestens zwei Stadträte höchstpersönlich ausrücken mussten. Blöd nur, die Plakatwand steht akkurat so, dass sie unser aller Stadthallenvordach ganz und gar verdeckt. Adieu Wahrzeichen. Das haben die vielen Zuständigen leider übersehen. Oder nicht bedacht? Wie so oft sind Stadtgestalt und Architekturqualität kein Thema, Wahrzeichenfunktion und Bürgersstolz sowieso nicht und Fehlinvestitionen unvermeidlich. Tja, wenn ma´ nur aufhör´n könnt´ aber wer wagt, dies anzusprechen, ist bestenfalls ein Nörgler, da geht's nicht nur mir so. Schlimmstenfalls wird schon mal ein Brief aus dem Rathaus geschrieben, ganz sinngemäß „das kommt so und basta und des werden Sie nicht mehr ändern also sind´s besser ...“ Na dann, Mamma Mia!

Corporate Concepts.

Ganzheitliche Lösungen für
komplexe Anforderungen.
Integrierte Vorgangsweise
für ein individuelles Ergebnis.Architekt DI Harald Saiko
Staatlich befugter und
beideter ZiviltechnikerDefreggasse 6
A- 8020 GrazFlachgasse 35-37
A- 1150 WienStr. 3 August 1919 Nr.6/Ap.5
RO- 300092 TimișoaraT. +43 (0)316 922 11 222
F. +43 (0)316 922 11 211office@saiko.cc
www.saiko.cc

Harald Saiko
erschieden in *Korso – stadtFORUM, Fünfzehnmal Stadt*, Juni 2013
aus der Serie: *Kreative, Stadt, Entwicklung* | 2013 Nr.03